

Das Unternehmen HAWK Bikes entwickelt Produkte gemeinsam mit Kunden

„Der Dialog von Kunden und Unternehmen hilft diesem Land. Ich finde ihn notwendig, weil es letztendlich mein Geld ist, wenn ich etwas kaufe. Deshalb möchte ich auch mehr Mitsprache haben.“ So die Worte eines Konsumenten, der aktiv im INNOCOPE-Verfahren (INNOVation through CONsumer-integrated Product dEvelopment) mitgewirkt hat. Dieses von Wissenschaftlern/innen des GELENA-Projekts konzipierte Produktentwicklungsverfahren mit aktiver Konsumenten-Integration hat das Unternehmen HAWK Bikes E&M GmbH im Jahr 2005 zusammen mit Wissenschaftler/innen der Universität Oldenburg und des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin, durchgeführt (s. www.gelena.net). In drei aufeinander aufbauenden Workshops haben die Unternehmensvertreter von HAWK Bikes (www.hawkbikes.com) und Craftsmen Design (www.craftsmen-design.com) gemeinsam mit dem GELENA-Team und rund 20 Berliner Konsument/innen das Produkt Pedelec (Pedal electric cycle) weiterentwickelt. In den drei Workshops wurden Anforderungen an Pedelecs diskutiert, Ideen für die Verbesserung von Pedelecs entwickelt und bewertet sowie Marketingmaßnahmen für die bessere Bekanntmachung und den Vertrieb von Pedelecs erarbeitet. Die Workshopserie bot nicht nur nach Aussage der Konsument/innen ausreichend Raum für eine gemeinsame Entwicklung des Pedelecs. Auch die Unternehmensvertreter stellten wesentliche Merkmale des INNOCOPE-Verfahrens positiv heraus: „Gut war, dass wir direkt mit dem Endverbraucher in Kontakt getreten sind und erfahren konnten, was wirklich deren Anforderungen sind: Was will er ausgeben für so ein Pedelec? Wie oft fährt er mit so einem Pedelec? Wie schwer darf so ein Pedelec sein? Wie lange muss der Akku halten? So haben wir vor allem im Bereich Damenfahrräder sehr viele neue Informationen bekommen.“

Ende September 2005 stellte HAWK Bikes im dritten Workshop seinen ersten Pedelec-Prototypen vor. Nicht nur hinsichtlich des Gewichts von 20 kg, der Reichweite von 30 km und der tretunterstützten Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h, sondern auch bezüglich des Designs von Rahmen, Dynamo und Beleuchtung etc. hat HAWK Bikes die Anforderungen der Konsument/innen umgesetzt. Die Vermarktung des Pedelecs Swizzbee 25L läuft seit Anfang 2006. Die beteiligten Konsument/innen waren von der gemeinsamen Arbeit in den Workshops und dem Ergebnis begeistert: „Es ist ein vielseitiges, richtig schickes Pedelec heraus gekommen, das auch meinen Design-Anforderungen gerecht wird. Das Unternehmen hat sich wirklich bemüht, das Pedelec nahe an unseren Ideen zu gestalten.“

HAWK Bikes hat sich das zunutze gemacht, was in der neueren Innovationsforschung angepriesen wird: nämlich das kreative Potenzial und das Alltagswissen von Konsument/innen und Nutzer/innen in die Entwicklung von Produktinnovationen einzubinden, denn kundenorientierte Produktentwicklung senkt die Flopraten und verbessert die Marktchancen. Durch die Zusammenarbeit mit Konsument/innen erhalten Unternehmen einen Einblick in die konkreten Nutzungsgewohnheiten, die ihnen sonst meist verborgen bleiben. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt sollten ökologisch und sozial vorteilhafte, kurz: nachhaltige Produkte entwickelt werden. Da nachhaltige Produkte oft Änderungen im Umgang mit den Produkten und im Konsumentenverhalten erfordern und auch Unternehmen ihre Produktentwicklung und Innovationen auf die konkreten Wünsche, Bedarfe und Interessen der Kun-

den abstimmen müssen um erfolgreiche Produkte zu entwickeln, ist hier die „Zusammenarbeit mit Endkonsumenten auf jeden Fall eine Lehre“. Die Anwendung des INNOCOPE-Verfahrens bot sich gerade am Beispiel des nachhaltigen Produktes Pedelecs an, weil Pedelecs eine höhere Geschwindigkeit und größere Reichweite als konventionelle Fahrräder ermöglichen, der benötigte Strom mittels regenerativer Energien bezogen werden kann und Pedelecs daher insbesondere in der Stadt als attraktive und zugleich umwelt- und klimafreundlichere Alternative zu Autos, Motorrädern oder Motorrollern betrachtet werden können. Dies zeigte auch eine in einem Workshop eingesetzte Computer-Simulation der Umweltauswirkungen unterschiedlicher Verkehrsträger. Pedelecs schneiden sowohl in Bezug auf Treibhauswirkung als auch Sommersmog und Versauerung besser ab als andere Verkehrsmittel. Aber auch in sozialer Hinsicht hat das Pedelec einiges zu bieten. So ermöglicht dieses spezielle Fahrrad einen Wiedereinstieg in die sportliche Betätigung und die Erhaltung bzw. den Aufbau der Gesundheit im reiferen Alter und fördert damit Spaß, Geselligkeit und gemeinsame Erlebnisse. Insgesamt ziehen die Unternehmensvertreter eine überaus positive Bilanz: „Der Vorteil derartiger Konsumentenworkshops ist die Weiterbildung von uns Herstellern. Als Unternehmer hat man eine fest gefahrene Idee von bestimmten Bereichen. Das INNOCOPE-Verfahren bringt einen weiter, um noch effizienter zu sein mit Produktentwicklung und Innovation. Ich fand es sehr gut.“

Für weitere Informationen

Internet

Zum Projekt: www.gelena.net, www.ioew.de

Zum Unternehmen: www.hawkbikes.com, www.craftsmen-desgin.com

Ansprechpartner

Wissenschaftliche Projektpartner

Universität Oldenburg

Prof. Dr. Bernd Siebenhüner (Projektleiter) Marlen Arnold

GELENA

26111 Oldenburg

Tel. 0441 – 798-4366

bernd.siebenhuener@uni-oldenburg.de

GELENA

26111 Oldenburg

Tel. 0441 – 798-4371

marlen.arnold@uni-oldenburg.de

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) gGmbH

Esther Hoffmann

Potsdamer Str. 105

10785 Berlin

Tel. 030 – 884 594-22

esther.hoffmann@ioew.de

Dr. Wilfried Konrad

Bergstr. 7

69120 Heidelberg

06221 – 64916-5

wilfried.konrad@ioew.de

Unternehmen

HAWK Bikes E&M GmbH

Lenz Hoser

Saarstr. 14

12161 Berlin

Tel. 030 – 447 221 – 11

Lenz.hoser@hawkbikes.com

Craftsmen Cremer Haller GbR

Norber Haller

Kurfürstenstr. 14

10785 Berlin

Tel. 030 – 23 00 32 81

haller@craftsmen-design.com